

Interkantonales Hornusserfest in Zielebach

Als erstes möchte ich mich gleich für meine Verspätung entschuldigen. Der Sonntagabend war zu kurz, um einen sinnvollen Spielbericht zu verfassen.

Zum Abschluss der Saison besuchten wir das Interkantonale in Zielebach. Nachdem wir alle unsere sportlichen Ziele erreicht hatten, wollten wir auch am Fest das angesteuerte Horn gewinnen.



Das Wetter zeigte sich im Vergleich zum Vortag sehr freundlich. So konnten bereits schon vor dem Mittag die kurzen Hosen montiert werden. Wir starteten das Spiel am Bock gegen Rütshelen auf Ries acht. Irgendwie schafften wir es nicht in Schwung zu kommen. Immer wieder mussten wir teils grobe Fehlstreiche in Kauf nehmen. Mit den Riesen von 289 und 268 durften wir auf keinen Fall zufrieden sein. Im Ries wurde die Aufgabe immer schwieriger. Die Sonne kam immer mehr auf und erschwerte uns das erspähen der Hornusse. Wir kamen aber ohne Zwischenfall durch und waren gespannt auf die Zwischenrangliste.

Trotz der dürftigen Schlagleistung, durften wir auf Ries zwei wechseln. Die Mannschaften vor uns hatten zwar einen deutlichen Vorsprung, trotzdem errechneten wir uns die Chance, Recherswil oder Thörigen noch einzuholen, um so zum Horn zu kommen.

Wir begannen den Nachmittag im Ries. Recherswil zeigte einen sehr durchgezogenen Durchgang, und musste sich sogar zwei Nuller schreiben lassen. Da wir im Ries weiterhin ohne Makel blieben, wollten wir nun mit einer guten Leistung die Distanz auf die beiden anderen Teams verkleinern. Dies gelang sehr gut. Obwohl auch in diesem Cher vereinzelt schlechter getroffene Hornusse geschrieben wurden, holten wir mit den Riesen von 308 und 302 deutlich auf.



Unser Gegner reagierte nun und zeigte einen soliden letzten Durchgang. Mit der Gewissheit, ohne Nummer den Abschluss am Bock zu machen, wollten wir noch einmal richtig Gas geben. Doch gleich zu Beginn passierte ein Kuriosum. Als der erste Streich in der Luft war, reagierte keiner der Recherswiler. Irgendwie haben sich unser Setz und der hinterste Abtuer nicht richtig verstanden. Wir starteten, doch unser Gegner wusste nichts davon. Ein Missverständnis, das zum Glück am Schluss keine Rolle spielte. Der Streich musste wiederholt werden.



Wir zeigten einen guten letzten Durchgang, auch wenn früh zu erkennen war, dass es nicht mehr reicht, um unseren direkten Gegner einzuholen. Am Bock neben uns zeigte aber Thörigen Nerven. Immer wieder mussten sie sich kurze Streiche auf der Tafel ansehen. Es wurde ganz knapp. Am Ende hatten wir das Glück auf unserer Seite und nahmen Thörigen im letzten Moment das Horn ab. Grosse Euphorie machte sich bei uns breit. Auch das letzte Ziel der Saison wurde durch eine stabile Mannschaftsleistung erreicht. Bravo Giele! Das war der perfekte Abschluss einer tollen Saison.

Die Besten: Andreas Härrri und Dariano La Marra. Klar, sie waren nicht die Punktbesten. Boum und Därü holten sich aber zum ersten Mal einen rangierten Kranz in der ersten Stärkeklasse. Es wird kaum der Letzte sein.

Bärnu

Urtenen A

Wegmüller Michael	117 K
Schweizer Andreas	112 K
Härrri Andreas	109 K
La Marra Dariano	109 K
Murer Raphael	107 K
Därendinger Simon	104 K
Huber Daniel	103 K
Hunziker Christoph	101 K
Schafroth Lukas	98 K
Jaussi Roger	95 Z
Wälchli Adrian	95 Z
Schöni Michael	94 Z
Iseli Stefan	93 Z
Marschall Bernhard	92 Z
Schwarzentrub Sandro	91 Z
Kammer Roland	89 Z
Wittwer Stephan	84
Weber Christian	80
Schafroth Heinz	76